

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 37  
  
**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** H.St.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449329>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Juli 1917: Über die Auffindung des heimlichen Kanaltunnels wird ein Communiqué ausgegeben, in dem es heißt: Der Kohlenreichtum des deutschen Ruhrgebietes ist ein einziger großer Schwundel. Die Deutschen haben von dort schon vor Jahrzehnten einen Riesentunnel unter ganz Frankreich und unter dem Kanal hindurch bis nach England gebaut und sich den englischen Kohlenreichtum zu eigen gemacht. Die „deutsche Kohle“ stammt aus England und wurde Jahrzehnte lang auf unterirdischem Wege nach Deutschland geschafft. Es bestand der Plan (außer der Ausbeutung der Kohlenreichtümer) das Königreich England derart zu unterminieren, daß es eines schönen Tages in sich selber zusammenstürzt und im Meer elendlich umgekommen wäre. Diesem Plan, der mit aller Raffinerie deutschen Erfindungsgeistes angefangen war, ist man nun zuvorgekommen. Er ist vernichtet. Ein Zerstörungswerk, das an Grandiosität alles dagerwesene übertrifft, ist zunicht gemacht worden. Der Tunnel wurde zugeschüttet.

August 1917: An die schweizerische Bundesregierung wird folgende Note gerichtet: London, im August 1917. Da der Beweis erbracht ist, daß alle aus Deutschland kommende Kohle englischen Ursprungs ist, werden die deutschen Kohlenlieferungen als Lieferungen seitens der Entente angesehen. Die Schweiz

hat infolgedessen für jeden aus Deutschland importierten Waggon Kohle den doppelten Preis, den sie Deutschland zahlt, auch an England abzuführen. Dadurch, daß die Schweiz seit Kriegsbeginn genügend Kohle für ihren gesamten Gebrauch erhalten hat, mag sie erscheinen, mit welchem Wohlwollen man seitens der britischen Regierung all ihren Wünschen und Bedürfnissen entgegenkommt. Es wird daher angenommen, daß die Schweiz mit den Kohlenlieferungen zufrieden sein und auf Lebensmittelzufuhr seitens der Entente verzichten kann. Es wird ihr jedoch gestattet, von nun an die Lebensmittel auf dem Kompensationsweg gegen englische Kohle von Deutschland zu beziehen.

September 1917: Die Schweiz dankt für das neuerlich gezeigte edelmütige Entgegenkommen seitens der Entente und schnürt sich den Leibriemen um drei Löcher enger. Es ist das letzte. Der Weltkrieg wird fortgesetzt.

pa.

### Schüttelreime

### Prozession.

Dort gehen Sie und halten Kerzen,  
Swarz meistenteils mit kalten Herzen.

### Kriegsheile.

Man wird eine drohende Wolke fühlen,  
Wenn Siedensförderer im Volke röhren.

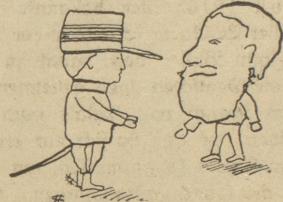
21. Gl.

### Lieber Nebelspalter!

Das Genfer Komitee vom Roten Kreuz hat sich an die Kriegsführer gewandt, damit diese keine Vergeltungsmaßregeln an wehrlosen Gefangenen üben.

Frage: Würde das Genfer Komitee nicht besser tun, sich an die Kriegsführer zu wenden, damit sie ihre Gefangenen so behandeln, daß sie keinen feindlichen Staat zu Vergeltungsmaßregeln zwingen? Oder ist das ganz etwas anderes, Bauer? Sürchtet man dabei vielleicht einem Kosaken auf die empfindsamen Hühneraugen zu treten? U. 21. w. g.

Groundiger



„Genosse Greulich, Sie haben im Stadtrat von Zürich erklärt, im Kriegsfall werden 50 % unserer Offiziere hin sein. Ich fordere eine Erklärung!“

„Bedaure, Ihnen diese nicht geben zu können, da der Soldat, der mir das gesagt hat, seither wieder vollständig nüchtern geworden ist!“

21. Gl.

## Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

### Tonhalle - Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle  
für 1592  
Hochzeiten und  
Gesellschaften

Wiener-Café-Restaurant  
**Luxembourg** früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs  
Täglich zwei Künstler-Konzerte  
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche.  
1394 Inhaber: Michel Beffort.

### Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu  
Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester

Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. (1640)

Hotel-Restaurant



SONNE  
Schöne Gesellschaftssäle  
Schattiger Garten und  
Terrasse  
Staubfrei, erhöhte Lage  
Kegelbahn und Billard  
Spezialität: Vaduzer,  
Walliser, Burgunder und  
Seeweiß. Wädenswiler  
Pilser.  
Gut bürgerliche Küche.  
Höfl. empfiehlt sich  
Franz Nigg.

### General Dufour • Dufourstr. 80

Telephon 5713

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.  
ff. Hürlmann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.  
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes  
Gesellschaftszimmer. Billard. 1617  
Frau K. Spribile.

### Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

### Papier-Servietten

mit od. ohne Druck,  
liefer rasch u. billig  
JEAN FREY  
Buchdruckerei, Zürich.

### Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billigst  
Gepäck- und sonstige Transporte

### Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Spanne

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.  
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

### Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4  
(Tramhaltestelle)

ff. Hürlmann  
(hell und dunkel)  
Geräumiger und schattiger  
Garten

Guter Mittagstisch  
Für Vereine 1401  
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli  
Alt Stations-Vorstands

**SCHÖCHLI & SCHMIEDE**  
CAFE und SPEISERESTAURANT  
REKLAM  
Täglich zwei Konzerte  
Damen-Salon-Orchester Donauperlen  
Dir. Fr. M. Baumgart  
Gute bürgerliche Küche.  
Empfiehlt sich höfl.  
Gottlieb Zumsteg.  
Telephon 5516.

### Riedli-Garten

Grösster und  
schönst. Garten  
Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse  
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen  
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

### Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück.  
G. Grieshamer, Herisau.  
Schweiz, Landes-Ausstellung  
Bern 1914: Silb. Medaille.

### Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62  
ff. Uetliberg-Bier  
hell u. dunkel

Samstag  
und Sonntag  
Konzert  
Karl Rüttimann  
Coiffeur

1601

Tel. 8339  
21 Schweizerg. 21